Die Enderles – Ihr Lebensweg ist geprägt durch die Geschichte der Arbeiterbewegung.

Im Juni 1945 kamen August Enderle und Irmgard Enderle-Rasch mit Hilfe der Internationale Transportarbeiter Föderation (ITF) aus dem Exil in Stockholm nach Bremen.

August Enderle

August, geboren 1887 – gestorben 1959, 1910 in die SPD und in den Deutschen Metallarbeiterverband eingetreten, als Kriegsgegner 1917 Mitglied der USPD , dann 1919 in die KPD – dort dann Hauptamtlicher beim Zentralkomitee. 1928 als »Rechtsabweichler« aus der KPD ausgeschlossen, Mitbegründer der KPO, dann 1932 zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD). Illegale Arbeit nach 1933 in Breslau, 1934 Emigration nach Stockholm.

Irmgard, geboren 1895 – gestorben 1985, in der Wandervogelbewegung und der Freideutschen Jugend aktiv, wird Lehrerin, gründet eine sozialistische Studentengruppe und schließt sich 1918 dem Spartakusbund und dann der KPD an. 1919 Hauptamtlich im Zentralkomitee. 1929 wird auch sie als »Rechtsabweichlerin« aus der KPD ausgeschlossen, schließt sich der KPO an. 1932 gemeinsam mit ihrem Mann, Paul Fröhlich und weiteren Übertritt zur SAPD. 1933 verhaftet, dann Flucht nach Schweden. In Schweden gehören sie der Exilgruppe der SAPD um Willy Brandt an.

In Bremen arbeiten sie sofort in der »Kampfgemeinschaft gegen den Faschismus« mit, die von ehemaligen Mitgliedern der SPD, der SAP, der KPD und anderen Antifaschisten gegründet worden war. Ihr »Sofortprogramm«: Linderung der unmittelbaren Not, Säuberung von den Nazi-Bonzen, Gründung von Betriebsräten,

Die Enderles – Ihr Lebensweg ist geprägt durch die Geschichte der Arbeiterbewegung.

Wiederaufbau von Gewerkschaften, Demokratisierung. August Enderle wird »Gewerkschaftsredakteur« beim »Weser Kurier«. Irmgard Enderle-Rasch wird Schriftleiterin der »Frauenseite« des Weser Kurier.

Irmgard Enderle

August Enderle schreibt am 19.09.1945 im Weser Kurier: »*Jetzt ist die Bahn glücklicherweise wieder frei für den Neuaufbau der Gewerkschaften … Im neuen Deutschland … müssen … die Gewerk-schaften …einer der wichtigsten Faktoren … beim Aufbau der Wirtschaft, der Demokratisierung des gesamten öffentlichen Lebens, bei der Erziehung der vom nazistischen Gift verseuchten Jugend…(werden)*«.

Irmgard Enderle-Rasch formuliert den Anspruch einer Betriebsarbeiterin: »*Ihr liegt auch am Herzen, dass die Frauen wachgerüttelt werden, damit auch sie Funktionen übernehmen und sich nicht immer von den Männern als zweitrangig beiseite drücken lassen*«.

Themen der Gewerkschaftsbewegung und der Frauenbewegung finden in den ersten Jahren Raum im Weser Kurier. Irmgard wird zudem 1946 Mitglied der Bremischen Bürgerschaft.

Beide übersiedeln 1947 nach Düsseldorf, wo sie leitende Funktionen in den DGB Zeitungen »Welt der Arbeit« und »Bund« übernehmen. Beide bleiben aktiv in verschiedenen Funktionen der SPD und der Gewerkschaften.

06 2025 | Autor: Dieter Renken | Verantwortlich: SPD-Landesorganisation Bremen, Sebastian Schmugler | Foto: © Archiv der sozialen Demokratie, Bonn